

**Gerd Simon**  
**unter Mitwirkung von Ksenia Shturkhetska**

## **Chronologie Buttman, Rudolf**

[Erstfassung 21. 3. 2006 letzte Änderung 30.09.2008]

### Einleitung

Buttmann gehörte zum engsten Freundeskreis Hitlers im München der Weimarer Republik. Er war Fraktionsführer der NSDAP im Bayerischen Landtag und später Mitglied im Reichstag. 1933 wurde er Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern. Die Nationalsozialisten außerhalb des Freundeskreises Hitlers kennzeichneten ihn früh als „bürgerlich“.



Rudolf Buttman Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern und Generaldirektor der Münchner Staatsbibliothek

1935 wurde er in die bayerische Staatsbibliothek in München bei Beibehaltung seiner Bezüge abgeschoben. Grund dürfte seine gemäßigte Religionspolitik gewesen sein, die sich im Wesentlichen an der seines Chefs Walter Conrad orientierte, der aus der Sicht der Nationalsozialisten vor allem gegenüber der >Bekennenden Kirche< eine zwielfichtige Politik einschlug. Als Rosenberg und seine Leute den >Deutschen Sprachverein< gleichschalten wollten, half er diesem Verband von Sprachpflegern aus der Bredouille, indem er sich von ihnen zum „Vorsitzer“ wählen ließ – wie man dort statt „Vorsitzender“ zu sagen pflegte. Politisch spielte er nach 1935 bestenfalls in Organisationen wie dem Sprachverein oder dem Verband deutscher Bibliothekare noch eine Rolle.

**Abkürzungen**

amtl	amtlich
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (ab 1994 im BA)
BHSA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv
DA	Deutsche Akademie (München)
DGD	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation
DGK	Dt. Gesamtkatalogs
DSV	Deutscher Sprachverein
dt	deutsch
E	als Exzerpt (auf Grund einer Autopsie) im GIFT-Archiv vorhanden
F	Findmittelinformation
Fn	Fußnote
Hg	Herausgeber / herausgegeben von
hsl	handschriftlich
IdS	Institut für dt Sprache (Mannheim)
IfZ	Institut für Zeitgeschichte (München)
inkl	inklusive
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
MfVb	Ministerium für Volksbildung
NL	Nachlass
NSLB	NS-Lehrerbund
NSV	NS Volkswohlfahrt
o.D.	ohne Datum
o.Q.	ohne Quellenangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
Pg	Parteigenosse
PK	Parteikanzlei
REM	Reichserziehungsministerium (= Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung)
RMI	Reichsministerium des Innern (manchmal auch „R.d.I.“ sbgekürzt)
RK	Reichskulturkammer
RSK	Reichsschrifttumskammer (in der Reichskulturkammer)
Rsth	Reichsstatthalter
RThK	Reichstheaterkammer (in der Reichskulturkammer)
Stabi	Staatsbibliothek
StF	Stellvertreter des Führers, ab 1941: PK
Tb	Tagebuch
u	und
unl. U	unleserliche Unterschrift
VB	Völkischer Beobachter
Wiss	Wissenschaft
Zs[s]	Zeitschrift[en]

**Hinweis:** In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie zumeist mit Angaben über den Verfasser und eventuell über den Empfänger und das Datum eines Schriftstücks. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). Die blau wiedergegebenen Informationen sind Links z.B. zu wichtigen Texten jenseits dieser Website.  
Bei mehreren Belegen für dieselbe Information wird durchweg die früheste, womöglich die zuverlässigste Quelle vorgezogen, andere dagegen nur, wenn sie abweichen oder zusätzliche Informationen enthalten, auch wenn sie nicht besonders zuverlässig sind.

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
00000000	Mitgliedskarte rosa „DA-Protokoll“ Vordr. Gremium: „Sprachamt“ Wohnort: Stockdorf bei München Beruf: Generaldirektor. dto. blau Vordr. „Abteilung Sprachamt“ [hsl. Bleistift] „Bayerische Staatsbibliothek < Ministerialdirektor“.	BA BDC PA Buttmann E
18850000	„Rudolf Buttmann (1885-1947), Bibliothekar des Bayerischen Landtages, zeitweise Fraktionsführer im Bayerischen Landtag (NSDAP), ab 5. Mai 1933 im Reichsinnenministerium, als Leiter der kulturpolitischen Abteilung Unterhändler der Reichsregierung bei den Konkordatsverhandlungen. Schied im Sommer 1935 aus dem Ministerium aus wegen Ablehnung der nationalsozialistischen Kirchenpolitik, danach Generaldirektor der ‚Bayerischen Staatlichen Bibliotheken‘“.	<u>Bohrmann</u> , Hans (Hg): NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd. 2: 1934. München, New York, London, Paris 1985, 82 K
18950704	Mitgliedskarte orange der NSDAP. Vordruck + hsl. Geboren am 04.07.1985 in Marktbreit.	BA BDC PA Buttmann K
19080000	[Artikel] Buttmann: Praktikant in der Münchener Staatsbibliothek	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19100000	Buttmann promoviert. Lässt sich nieder als Bibliothekar anfangs in der bayrischen Stabi, dann in der Bibliothek des bayrischen Parlaments.	<u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 102 P
19100000	[Artikel] Buttmann: Stud. Rechts- und Staatswiss. Promotion, München, „Richard Jennings‘ volkswirtschaftliche Anschauungen. Ein Beitrag zur Geschichte der subjektiven Werttheorie.“	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel) : Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19120000	[Artikel] Buttmann: Kustos Landtagsbibliothek.	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19140000	[Artikel] Buttmann: 1914-1916 Kriegsdienst als Leutnant d. L.	<u>Grüttner</u> , Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, 34 P
19180000	[Artikel] Buttmann: Titel Bibliothekar.	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19190000	Buttmann Mitbegründer der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) in Oberbayern	<u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Vol. II Nazi Ideology and Propaganda. Oxford 2004, 148 K
19190000	[Artikel] Buttmann: Landtagsbibliothekar.	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19200000	[Artikel] Buttmann: Oberbibliothekar.	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19220000	[Artikel] Buttmann: Mitglied des Völkischen Rechtsblocks.	<u>Grüttner</u> , Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, 34 P
19240000	Bis 1933 Buttmann ist Mitglied des bayrischen Landtags für den >Völkischen Block< bis 25, dann für die NSDAP.	<u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 102 P
19240000	Buttmann Fraktionsführer der NSDAP im bayrischen Landtag, Leiter der Hauptabteilung Volksbildung	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Interimsregister. München 2000, 44 P
19240101	Anfang Januar 24 wird in Bamberg der >Völkische Block< gegründet. „Among its activists was one of the prominent völkisch leaders in Bavaria, Rudolf Buttmann.“	<u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 102 P

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel) : Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
		P
19240107	„Völkischer Kurier“ = Organ der „NS-Freiheitsbewegung“ mit Ludendorff und Strasser unter Graefe.	<u>Schäfer</u> , Wolfgang: Die NSDAP. Entwicklung und Struktur der Staatspartei des Dritten Reichs. Hannover, Frankfurt/Main 1957, 7-8 P
19250000	Buttmann „joined the NSDAP“.	<u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 102 P
19250000	Buttmann tritt 1925 auch in Baden auf.	<u>VB</u> 150, 3.7.26 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 181ff (hier 190) P
19250000	Nach Landsberg verhilft Röhm Hitler durch Unterstellung des „Frontbann“ (Nachfolgerorganisation der SA) zum Wiedereinstieg in die Politik. Darauf: „Führende Persönlichkeiten wie Frick, Feder, Buttmann, Esser, Streicher und Dinter erkannten die Autorität Hitlers wieder an; die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten – an ihrer Spitze Gregor Strasser – trennten sich von der Deutsch-Völkischen Fraktion.“	<u>Schäfer</u> , Wolfgang: Die NSDAP. Entwicklung und Struktur der Staatspartei des Dritten Reichs. Hannover, Frankfurt/Main 1957, 8 P
19250000	Während der Neuformierung der NSDAP 1925 wurden in Nürnberg allein 51 Versammlungen abgehalten. Als Redner zu erwähnen sind Streicher, Holz, Feder, Straßer, Goebbels Buttmann, Wagner, Gengler Zipfel + Gregor.	<u>VB</u> 150, 3.7.26 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 181ff (hier 184) P
19250301	Die OG Königsberg wird auf Initiative von Magunia gegründet. Buttmann spricht in Vertretung von Hitler, dem Severing im letzten Moment ein Redeverbot in Preußen erteilte.	<u>VB</u> 150, 3.7.26 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 181ff (hier 212) P
19250319	„Ludendorff der Kandidat der nationalen Opposition“. Aufruf. Buttmanns Unterschrift für die Kandidatur Ludendorffs.	<u>Vollnhals</u> , Clemens (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Band I Die Wiedergründung der NSDAP Februar 1925-Juni 1926. München, London, New York, Paris 1992, 40-45 K
19250421	Buttmann, Rudolf (junior) wird als 1. Bibliothekar mit der Nr. 4 in die neu errichtete NSDAP aufgenommen. Befreundet mit Hitler, Hess u.a.	BA BDC PA Buttmann E
19250421	Mitgliedskarte orange der NSDAP. Vordruck + hsl. Geboren am 04.07.1985 in Marktbreit. Stand: Landtagsoberbibliothekar, M.d.L. (durchgestrichen), Ministerialdirektor im Reichsministerium des Inneren. Mitgl.-Nr. 4 Eingetreten: 21.04.1925 Stempel: Ehrenabzeichen verliehen am 22.11.1933.	BA BDC PA Buttmann K

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel) : Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
	Lichtbild vom 14.12.1933.	
19251021	Gründung des Zweiges Danzig nach einer Diskussion des Gründers Hohnfeld mit Buttmann.	<u>VB</u> 150, 3.7.26 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 181ff (hier 208) P
19260222	Goebbels Tb: „Buttmann hat über mich geschimpft. Ich sei ein Jude und Jesuit. Habeat sibi!“	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Teil I Aufzeichnungen 1923-1941. Band 1 Dezember 1937 - Juli 1938. München 2000, 162 P
19260410	„Unterm 2.4.1926 wurde die Genehmigung zur Abhaltung einer Versammlung für den 10.4.1926 im Bierrestaurant ‚Tonhalle‘ [Trier], mit dem Redner Pg. Dr. Buttmann, München, Thema: ‚Enteignet die Fürsten, der Jude braucht's Geld‘, vom Pg. A eingereicht und sowohl von der Polizeiverwaltung als wie auch von der Besatzungsbehörde genehmigt. Die Genehmigung für das Lokal ‚Tonhalle‘ wurde von der Stadtverwaltung, obwohl zugesagt, im letzten Augenblick gesperrt und die Erlaubnis rückgängig gemacht mit dem Zweck, die Versammlung somit zum Fall zu bringen.“  Grund: die Plakatankündigungen zu dieser Versammlung haben auf die Juden herausfordernd gewirkt.  „Die ausgefallene Versammlung des Pg. Dr. Buttmann wurde im Restaurant ‚Römer‘, Brotstraße, abgehalten und hatte einen guten Erfolg. Anschließend an die Versammlung gab es eine kleine Schlägerei mit politischen Gegnern, die an dem Abend erschienen waren.“	<u>Heyen</u> , Franz Josef: Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus vornehmlich im Raum Mainz-Koblenz-Trier. Boppard am Rhein 1967, 78 K
19260410	Bollmus, Reinhard: Trier und der Nationalsozialismus (1925-1945):  Buttmann spricht in Trier unter dem Motto „Enteignet die Fürsten, der Jude braucht's Geld.“	In: <u>Düwell</u> , Kurt / Irsigler, Franz (Hg): Trier in der Neuzeit. 2000 Jahre Trier. Bd. 3, Sonderdruck, 519 K
19260526	Hitler auf der Hauptversammlung der NSDAP (Auszug aus seiner Rede):  H. könne nicht alle erwähnen, die sich der Bewegung als Redner zur Verfügung stellten. Er erwähne nur Buttmann, Streicher, Dinter, Goebbels, Brückner, Frick, Holz.	<u>VB</u> 118, 26.5.26 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 168ff (hier 171) P
19260611	Landtagsabgeordneter Buttmann spricht auf Einladung des Reichsleiters des NSDStB Wilhelm Tempel auf der ersten öffentlichen Versammlung in einer Gaststätte über „Arbeiter und Student“.	<u>Faust</u> , Anselm: Der nationalsozialistische Studentenbund. Bd. 1, Düsseldorf 1973, 38 P
19261224	Buttmann, Rudolf: Adolf Hitler and the Trade Union Question,	<u>VB</u> , No. 298, 24 December 1926.  bzw. <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Vol. II Nazi Ideology and Propaganda. Oxford 2004, 146-148 K
19280000	Buttmann, Rudolf: Bayerische Politik 1924-1928.	In: <u>Feder</u> , Gottfried (Hg): Nationalsozialistische Bibliothek, 5. München 1928, 3-32 P

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19280522	Esser hatte eine Versammlung schon eröffnet, als es hieß: „Hitler kommt!“ von Epp und Hitler streifen, begleitet von SS-Männern, den Saal und nehmen neben Buttmann, Streicher und Straßer Platz.	VB 118, 22.5.28 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 278ff (hier 278) P
19280831	„Die Generalmitgliederversammlung der NSDAP“  Referat: „Wenn er [Hitler] Aufklärung benötige über eine Angelegenheit des Reichstags, so wende er sich an Frick, über den Landtag an Buttmann, über die SA an Hauptmann Pfeffer und seine Mitarbeiter.“	VB 2./3.9.1928  zit. n. <u>Dusik</u> , Bärbel / Lankheit, Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. III Zwischen den Reichstagswahlen Juli 1928 – September 1930. Teil 1: Juli 1928 - Februar 1929. München, New Providence, London, Paris 1994, 46-47 K
19281126	„Hitler und Buttmann im 6. Zentralsprechabend.“  Reden auf der von Buttmann geleiteten NSDAP-Versammlung in München in den Matthäuser-Bierhallen.  [Buttmanns Rede fehlt bei Dusik]	VB 28.11.1928  zit. n. <u>Dusik</u> , Bärbel / Lankheit, Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. III Zwischen den Reichstagswahlen Juli 1928 – September 1930. Teil 1: Juli 1928 - Februar 1929. München, New Providence, London, Paris 1994, 258 K
19281207	Hitler: „Die jüdisch-marxistischen Zentralorganisationsbestrebungen zur Erleichterung der einheitlichen Begaunerung und Ausbeutung der Kolonie Deutschland zugunsten der internationalen Hochfinanz“. Rede auf von Buttmann geleiteter NSDAP-Versammlung in München.	BA NS 26 / 55  zit. n. <u>Dusik</u> , Bärbel / Lankheit, Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. III Zwischen den Reichstagswahlen Juli 1928 – September 1930. Teil 1: Juli 1928 - Februar 1929. München, New Providence, London, Paris 1994, 317 K
19290203	Buttmann hält 1928 60 Reden auf NSDAP-Versammlungen.	VB 29, 3./4. Feb 29 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 317ff (hier 317) P
19290802	Goebbels Tb:  Abends Abgeordnetentagung. „Fall Mücke spielte eine große Rolle in der Diskussion. Alles einig, weil keiner sich etwas zu sagen getraute, Bürger Buttmann. Die Bayern sind großlich. Das Wort Taktik spielt bei uns allmählich eine große Rolle.“	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Teil I Aufzeichnungen 1923-1941. Band 1 Dezember 1937 - Juli 1938. München 2000, 404 P
19290919	Buttmann hält in Zwickau eine Rede über den Young-Plan: „Young-Deutschland sterbe, damit Jung-Deutschland lebe.“	VB 224, 27.9.29 – Engl. Übersetzung: <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Oxford 2004, I, 335ff (hier 337) P
19291207	„Hitler gegen Schäffer“	VB 7.12.29 zit.n.



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	„Die Rettung des Marxismus durch das Bürgertum“. Schreiben an Fritz Schäffer.	<u>Lankheit</u> , Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden. Schriften. Anordnungen. Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. III Zwischen den Reichstagswahlen Juli 1928 – September 1930. Teil 2: März 1929-Dezember 1929. München, New Providence, London, Paris 1994, 520 K
	„... wenn wir Nationalsozialisten nun fordern, daß zumindest nicht mehr Juden an einer Universität studieren dürfen als ihr Prozentsatz im deutschen Volke ist, dann nimmt Ihre christliche Partei dagegen Stellung. – Der Jude ist Ihnen mehr wert als der eigene Katholik.“	
	Fn. 77 „Anläßlich der Beratung des Universitätsetats für 1929 im Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 12.3.1929 hatte der NSDAP-Abgeordnete Rudolf Buttmann erfolglos die Einführung eines Numerus clausus für Studenten jüdischen Glaubens angeregt, wie er im Sommer 1929 auch von einigen Burschen- und Studentenschaften gefordert wurde.“	
19291221	Fn.: „Buttmann und Frick hatten sich 1929 an den bayerischen Innenminister Karl Stützel gewandt, und sich über die Haltung der Regierung zu einem etwaigen Einbürgerungsgesuch Hitlers erkundigt“. In der Sitzung des bayerischen Ministerrats vom 21.12.1929 entschied jedoch der bayerische Ministerpräsident Heinrich Held, „dass die im Jahre 1924 erfolgte Verurteilung Hitlers wegen Hochverrat eine positive Stellungnahme zu einem etwaigen Einbürgerungsgesuch unmöglich erscheinen lasse“. Stützel informierte daraufhin Buttmann und Frick ohne Angaben von Gründen, „dass er nach Anhörung des Ministerrats von der Stellung eines Einbürgerungsantrags durch Hitler abraten müsse.““	<u>Hartmann, Christian</u> (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Band IV Von der Reichstagswahl bis zur Reichspräsidentenwahl Oktober 1930 – März 1932. Teil 3: Januar 1932-März 1932. München 1997, 231 K
19300603	Buttmann (MdL) hält auf Einladung der Münchener Hochschulgruppe eine Rede über „Deutscher Idealismus – Deutsche Politik“.	<u>Faust</u> , Anselm: Der nationalsozialistische Studentenbund. Bd. 1, Düsseldorf 1973, 85 P
19320707	Hitler Rede vor der NSDAP-Landtagsfraktion in München. „Ich habe Vertrauen zu Ihnen und zu Ihrem Fraktionsführer [Buttmann], dass Sie die Fahne unserer Bewegung hier im Süden immer schärfer in den Boden rammen werden, so dass sie kein Gegner mehr herauszuziehen vermag!“	<u>Dusik</u> , Bärbel / <u>Lankheit</u> , Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Band V Von der Reichspräsidentenwahl bis zur Machtergreifung April 1932 – Januar 1933. Teil 1: April 1932-September 1932. München, New Providence, London, Paris 1996, 155 K
19320717	Buttmann, Rudolf: Das wirtschaftspolitische Sofortprogramm der NSDAP [in engl. Übersetzung]: „The Economic-Political Immediate Programme of the NSDAP“	<u>VB</u> , Nr. 199/200, 17-18 Juli 1932. bzw. <u>Mühlberger</u> , Detlev: Hitler's Voice. The Völkischer Beobachter, 1920-1933. Vol. II Nazi Ideology and Propaganda. Oxford 2004, 178 K
19320907	Fn. 3: Buttmann wird mit der Leitung der Abteilung Volksbildung beauftragt	<u>Hartmann</u> , Christian / <u>Lankheit</u> , Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. V Von der Reichspräsidentenwahl bis zur Machtergreifung April 1932 – Januar 1933. Teil 2: Oktober 1932-Januar 1933. München 1998, 261 K



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19321214	<p>„Die Richtlinien und Anordnungen Adolf Hitlers erlassen.“</p> <p>„Die Abteilung für Volksbildung, bisher in der Hauptabteilung III der politischen Organisation, wird von dieser gelöst und von jetzt ab der Reichs-Propaganda-Abteilung unterstellt.“</p> <p>Fn.: „Die Abteilung Volksbildung war eine relativ junge Abteilung in der Reichsleitung der NSDAP, mit deren Leitung am 07.09.1932 der langjährige Vorsitzende der nationalsozialistischen Fraktion im bayerischen Landtag Rudolf Buttmann beauftragt wurde. Daß diese Abteilung nun der Reichspropagandaabteilung zugeordnet wurde, verdeutlicht, wie sehr Goebbels von der Straßer-Krise profitierte.“</p>	<p><u>VB 16.1232</u></p> <p><u>Hartmann</u>, Christian / Lankheit, Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. V Von der Reichspräsidentenwahl bis zur Machtergreifung April 1932 – Januar 1933. Teil 2: Oktober 1932-Januar 1933. München 1998, 261-262 K</p>
19321215	<p>„Weitere Verfügungen des Führers zur Herstellung einer erhöhten Schlagkraft der Bewegung.“</p> <p>Bildung der „Politischen Zentralkommission“.</p> <p>Vorsitzender und Amtsleiter: Rudolf Heß.</p> <p>Die „Politische Zentralkommission“ umfaßt drei Kommissionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kommission für Beratung und Überwachung der nationalsozialistischen parlamentarischen Arbeit in den Länder-Parlamenten und Kommunen. <p>Vorsitzender: Dr. Buttmann</p> <p>Unterkommission A zur Beratung und Überwachung der NS-Arbeit in den Länder-Parlamenten.</p> <p>Vorsitzender: Dr. Buttmann</p> <p>Unterkommission B zur Beratung und Überwachung der NS-Arbeit in den Kommunen.</p> <p>Vorsitzender: Karl Fiehler</p> </li> <li>2. Kommission zur Überwachung der nationalsozialistischen Presse. <p>Vorsitzender: Reichspresse-Chef Dr. Dietrich.</p> </li> </ol>	<p><u>VB 17.1232</u></p> <p><u>Hartmann</u>, Christian / Lankheit, Klaus u.a. (Hg): Hitler. Reden, Schriften, Anordnungen Februar 1925 bis Januar 1933. Bd. V Von der Reichspräsidentenwahl bis zur Machtergreifung April 1932 – Januar 1933. Teil 2: Oktober 1932-Januar 1933. München 1998, 268-292 K</p>
19330000		<p><u>Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte und die Kommission für Zeitgeschichte</u> (Hg): Inventar staatlicher Akten zum Verhältnis von Staat und Kirchen 1933-1945. 3 Bde. Kassel 1987 F</p>
19330000	<p>Buttmann Ministerialdirektor, Leiter der kulturpolitischen Abteilung im RMI, Mitglied des Reichstags</p>	<p><u>Fröhlich</u>, Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Interimsregister. München 2000, 44 P</p>
19330000	<p>Ministerialdirektor im Reichsministerium des Inneren.</p>	<p>In: <u>Habermann</u>, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P</p>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19330000	o.D. [nach 1933] „Mein damaliger Abteilungsleiter, Ministerialdirektor Gottheiner, ein ehemaliger deutschnationaler Reichstagsabgeordneter, stand völlig auf meiner Seite. Auch der damals noch nicht für die evangelische Seite zuständige Ministerialdirektor Dr. Buttmann gewährte mir jede Unterstützung. Er stand in parteipolitischer Hinsicht denkbar gefestigt da; gehörte er doch zu den ältesten Kampfgefährten Hitlers, hatte die Parteinummer vier und war in jeder Beziehung nicht nur für die Forderung nach Rechtswahrung, sondern auch für die Interessen kirchlicher Eigenständigkeit aufgeschlossen. Ich darf sagen, dass ich in meinem langen amtlichen Leben nicht gerade häufig einem Menschen mit einer derartigen Grundständigkeit der Gesinnung begegnet bin. Der Einfluß, den wir drei – Gottheiner, Buttmann und ich – auf den Reichsinnenminister Dr. Frick auszuüben vermochten, war also völlig einheitlich.“	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 13 K
19330124	Goebbels Tb: Abteilungsleiterkonferenz Reichspropagandaleitung. „Mit Buttmann einig geworden. Nun kann hier wieder gearbeitet werden. Es war höchste Zeit. Und es gibt keinen Stunk mehr...“	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Teil II Aufzeichnungen 1923-1941. Band 2 Dezember 1937 - Juli 1938. München 2000, 162 P
19330124	Buttmann Rundshr. an Gauleiter NSDAP, betr.: Hauptabteilung Volksbildung der Reichspropagandaleitung der NSDAP (Leitung Buttmann, Stellvertreter: Studienrat Hanns Ebner)  „Die Hauptabteilung Volksbildung (Leiter Dr. Rudolf Buttmann, Stellvertr. Studienrat Hanns Ebner) arbeitet nach folgenden Gesichtspunkten:  Das deutsche Kulturleben wird von ihr nach der personellen und nach der sachlichen Seite sorgfältig beobachtet. Die nationalsozialistische Weltanschauung wird durch Mitteilungen des Leiters an die Minister und Fraktionsführer sowie sonstige in Betracht kommende Parteistellen auf dem Gebiet der Kulturpolitik zur Geltung gebracht.“  Organe des HA Volksbildung sind die Gaukulturwarte. Diese brauchen eine Empfehlung des jeweiligen Gauleiters. Sie fertigen jeweils zum Monatsersten einen Bericht an über kulturpolitische Lage im Gau. Stellenausschreibungen an Hochschulen etc. sofort an das HA Volksbildung zu melden, damit Reichsleitung rechtzeitig eingreifen kann. Heranzuziehen sind: 1. NSLB. 2. Organisation der Wissenschaft (Archive, Bibliotheken, Museen, Institute). 3. Schrifttum und Sprachpflege. 4. Bildende Kunst. 5. Tonkunst. 6. Schauspiel- und Vortragskunst. 7. Volkskunst und Heimatschutz. 8. Religion und Kirche. 9. Turnen und Sport.	BA NS 12/976e K
19330501	Buttmann, Rudolf, Dr. der Staatswissenschaften, Oberbibliothekar. München Landtagsbibliothek. – Ausgeschieden infolge Ernennung zum Ministerialdirektor im Reichsministerium des Inneren 1.5.1933.	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> , Bd. 25. Leipzig 1934, 175 K
19330505	Buttmann war „ab 5. Mai 1933 im Reichsinnenministerium, als Leiter der kulturpolitischen Abteilung Unterhändler der Reichsregierung bei den Konkordatsverhandlungen.“	<u>Bohrmann</u> , Hans (Hg): NS-Pressenanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd. 2: 1934. München, New York, London, Paris 1985,

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19330510	„Leiter der Kulturabteilung im Reichsinnenministerium ist nach dem Ausscheiden von Ministerialdirektor Pellengahr der bayrische Landtagspräsident Dr. Buttman geworden.“	82 K <u>Deutsches Philologen-Blatt</u> 41, 10. Mai 1933, 222 K
19330700	<p>„So übersichtlich die Zusammenhänge waren, die zum Reichskonkordat hinführten, so seltsam waren die Umstände, unter denen dieser Vertrag abgeschlossen wurde. Buttman überraschte mich an einem Sommertage des Jahres 1933 mit der Mitteilung, Herr von Papen hätte in Rom über ein Reichskonkordat verhandelt und sei mit dem Vatikan einig geworden. Hitler habe den Entwurf soeben dem Innenministerium mit der Weisung zugestellt, ihm etwaige Wünsche dazu bis zum nächsten Vormittag mitzuteilen.</p> <p>[...] Auf meine Frage an Buttman, ob er denn von den Konkordatsberatungen in Rom gewußt habe, erhielt ich die Antwort, dass er wohl über den Aufenthalt Papens in Rom orientiert gewesen sei, aber erst jetzt erfahren habe, dass Papen seit Ostern 1933 nicht nur sondiert, sondern bereits offizielle Verhandlungen geführt und nunmehr auch zum Abschluß gebracht habe.</p> <p>Ich stellte eine ziemlich lange Liste von Änderungswünschen auf, fügte eine ausführliche Begründung hinzu und sprach dann darüber mit Buttman in der Frühe des nächsten Tages. Wir wurden schnell einig. Buttman ging zu Hitler in die Reichskanzlei, erhielt dessen Zustimmung zu unseren Änderungsvorschlägen und flog noch am Nachmittag desselben Tages mit einem Sonderflugzeug nach Rom. Hier verhandelte er am 6. 7. und 8. Juli mit dem Kardinal-Staatssekretär Pacelli. Von deutscher Seite nahm außer Buttman Vizekanzler von Papen teil, von katholischer Seite außer Pacelli Prälat Dr. Kaas, den Pacelli in späteren Verhandlungen des Jahres 1933 gelegentlich als seinen ‚Aktuaris‘ bezeichnete, und der Erzbischof von Freiburg Conrad Gröber, der übrigens auf beiden Seiten großes Ansehen und Vertrauen genoß.“</p>	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 35-36 K
19330707	<p>Dultz, Michael: Der Aufbau der ns. Thingspielorganisation 1933 / 34:</p> <p>Eröffnung der Ausstellung &gt;Deutsche Freilichtbühnen&lt;, veranstaltet vom theaterwissenschaftlichen Seminar der Uni Köln unter Niessen. Der RThK-Präsident Otto Laubinger hält eine programmatische Rede. Goebbels habe beschlossen, sich dieses „zukunftsreichen Zweiges des deutschen Theaters“ besonders anzunehmen. Das Freilichttheater solle das „Theater des neuen Volksstaates“ werden. Gründung des &gt;Reichsbundes für deutsche Freilicht- und Volksschauspiele.&lt; Der Begriff „Thingspiel“ entsteht erst Wochen später. Er wird auf Niessen zurückgeführt. Vorsitzender des neuen Reichsbunds, der hinfür alles kontrolliert, was mit Freilichtaufführungen zu tun hat, ist Laubinger selbst. Im Verwaltungsrat sitzen u.a. Funk, Hinkel, Johst, Leers, Schlösser, Egon Schmidt (zugleich künstlerischer Berater Laubingers), Stang, Winnifred, Wagner. Im Bundesausschuss sitzen als Vertreter der Berufstände, der großen kulturellen Verbände u.a. Buttman, Knudsen, Prälat Marschall (Köln), Niessen, als Vertreter der Dichter u.a. Wolfgang Goetz, Kurt Heynicke, August Hinrichs, Christoph Kaer-</p>	In: <u>Eichberg</u> , <u>Henning</u> u.a.: Massenspiele. NS-Thingspiel, Arbeiterweihespiel und olympisches Zeremoniell. Stuttgart 1977, 205f K <sup>Theater</sup>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	gel, Eberhard Wolfgang Möller, Heinz Steguweit, Götz Otto Stoffregen, Leo Weismantel + Heinrich Zerkaulen, später kommen Blunck, Burte, Hans Franck, Griese, Halbe, Heyck, Schauwecker + Wilhelm von Scholz hinzu.	
19330720	„Am 20. Juli 1933 fand die feierliche Unterzeichnung des Reichskonkordats im Vatikan statt. Der denkwürdige Akt ist in einem schönengelungenen Photo festgehalten: in der Mitte Kardinal-Staatssekretär Pacelli, zu seiner Rechten Herr von Papen, links Dr. Buttmann, neben Papen Prälat Dr. Kaas, neben Buttmann Botschaftsrat Klee von der deutschen Botschaft beim Vatikan. Es sollte nicht der letzte Besuch sein, den Buttmann der Vatikanstadt unter dem Druck der Verhältnisse abstatten mußte. Die Überzeugung allerdings, dass all' sein guter Wille durch ein raffiniertes Spiel von höchster Stelle zunichte gemacht wurde, hat dieser treffliche Mann erst um reichlich Jahresfrist später gewonnen.“	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 45 K
19330731	Buttmann, Rudolf: An die Mitglieder des DSV: Buttmann, Ministerialdirektor im RMI, übernimmt die Stelle als 1. Vorsitzender des DSV. Vom ständigen Ausschuß berufen. „Als alter Nationalsozialist [...] habe ich das Bestreben, den DSV in dieser Kampffront an der richtigen Stelle einzuschalten. Glühende Liebe zum Vaterland und hingebende Begeisterung für das köstliche Gut einer reinen und echten deutschen Sprache beseelen alle Mitglieder des DSV. So muß es uns gelingen, in diesem neuen Zeitalter deutscher Geschichte, das am 30. Januar 1933 begonnen hat, den alten Zielen des DSV mit neuen Hoffnungen entgegenzustreben.	<u>Muttersprache</u> 48, 9, 1933, 289f K
19331100	[Artikel] Buttmann: Nov.1933-1945 Mitglied des Reichstags.	<u>Grüttner</u> , Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, 34 P
19331120	Buttmann Rdbr. an die Bildungsministerien der Länder: Bitte um ausdrückliche Unterstützung des DSV.	Staatsarchiv Dresden MfVb 14492, Bl. 71f E
19331122	NSDAP-Kartei: Verleihung des Ehrenabzeichens der NSDAP.	BA BDC PA Buttmann E
19331207	Buttmann an Schwarz, Reichsleiter im Braunen Haus München: Mitgliedsbuch zusenden, falls es nicht im Braunen Haus bei der Sektion Reichsleitung, der „ich ja auch in Zukunft als M.d.R. angehöre“, aufbewahrt wird.	BA BDC PK PA Buttmann E
19331219	„Nach einem Telefonat in Berlin gab Buttmann am 19. Dezember eine offizielle Erklärung ab: „Die Reichsregierung erklärt sich bereit, bei der im Zuge der bevorstehenden Reichsreform erfolgenden Auflösung der Länder in der Zwischenzeit für die Dauer der Verhandlungen über ein neues Reichskonkordat nach Möglichkeit die aus den von der Kurie mit einzelnen Ländern abgeschlossenen Konkordaten sich ergebenden Verpflichtungen, vorab auf finanziellem Gebiete, weiter zu erfüllen, ohne damit bereits jetzt eine Verpflichtung zur endgültigen unveränderten Übernahme dieser	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 88-90 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	Leistungen eingehen zu wollen.““ „Die Reichsregierung erklärt sich bereit, hinsichtlich der katholischen Theologiestudierenden von einer Verpflichtung zur Beteiligung am SA- und Arbeitsdienst abzusehen. Die Reichsregierung nimmt gern davon Kenntnis, dass die Theologiestudierenden im Samariterdienst ausgebildet werden sollen.““ Buttman verkündet: „Der Sinn der Reichsreform ist die Vereinheitlichung des Rechtes in ganz Deutschland. Es wird dann keine überwiegend katholischen und keine überwiegend protestantischen Länder mehr geben. Infolgedessen entsteht für das Reich eine neue Auffassung.“ Es war verständlich, dass die Reichsreform das Reichskonkordat ohne weiteres zu Fall bringen würde. „Buttmann warnte vor der Gefahr, dass die katholischen Jugendorganisationen, wenn sie sich der Eingliederung entzögen, leicht zu einem ‚katholischen Ghetto‘ werden würden.“	
19340000	[Artikel] Buttman: Als Reichserziehungsminister im Gespräch.	<u>Grüttner</u> , Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, 34 P
19340000	[o.D. 1934?] Bericht über den Empfang des Bundesführers der Reichsschaft deutscher Pfadfinder Walther Jansen bei Reichsminister Heß in Anwesenheit von Nabersberg: „Ich konnte sowohl bei Herrn Ministerialdirektor Dr. Buttman, dem Vertreter des Herrn Reichsinnenminister, wie bei Herrn Ministerialrat Erbe, dem Polizei-Dezernenten im Reichsinnenministerium, wie bei Herrn Oberregierungsrat Dr. Usadel, dem Jugendreferenten im Reichskultusministerium eindeutig feststellen, daß ein Verbot der Reichsschaft deutscher Pfadfinder für das Reich nicht geplant sei, und daß ein solcher Antrag der Reichsjugendführung nicht vorläge.“	IfZ München MA 1190 / 1 K
19340000	Buttmann Kurator der Bibliothek des RMI.	<u>Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken</u> . Leipzig 1934, 22 E
19340100	Am 3. Januar teilte Niemöller dem Bruderrat des Pfarrernotbundes mit, dass er sich mit Conrad (Ministerialrat im RMI) in Verbindung gesetzt habe. „Conrad war im RMI für die Kirchenfragen zuständig und blieb Niemöller lange Zeit freundschaftlich verbunden. Noch im März 1935 ließ er sich von Niemöller in Dahlem trauen – ein für einen hohen Staatsbeamten im Dritten Reich zumindest ungewöhnlicher Entschluß. Mit Conrad und seinem Abteilungsleiter, Ministerialdirektor Buttman, die zu jener Zeit noch weitgehend die Haltung des Reichsinnenministers bestimmte, durfte die kirchliche Opposition das verantwortliche Reichsressort zuverlässig auf ihrer Seite wissen.“	<u>Scholder</u> , Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Bd. 2 Das Jahr der Ernüchterung 1934 Barmen und Rom. Berlin 1985, 44 E
19340100	Hitler bestimmte den früheren Freikorpsführer Pfeffer zum Verhandlungsführer bei den Verhandlungen zwischen der evangelischen Kirche und NSDAP. Buttman war darüber wütend, weil er für kirchliche Angelegenheiten zuständig war.	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 94 K
19340105	Reichsschatzmeister an Gauleitung Groß Berlin der NSDAP: StF. verfügt, Buttman nicht mehr als Mitglied bei der Sektion	BA BDC PK PA Buttman E

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19340125	<p>Reichsleitung zu führen.</p> <p>„Gegen 13 Uhr trafen sich dann im Empfangssaal der Reichskanzlei Hitler und die Vertreter der evangelischen Kirche. Hitler stand an der Stirnwand des Raumes, neben ihm Göring, Lammers, Frick und Buttmann [...]“</p> <p>Hitler ließ Niemöller abhören. Hitler liest das Protokoll vor: Niederlage für Niemöller und Pfarrernotbund.</p> <p>Conrad wurde wenige Tage später das Referat für die evangelische Kirche entzogen. „Damit begann auch Buttmanns Stern zu sinken, seine Resignation im Sommer 1935 war nicht zuletzt eine Folge dieser Niederlage.“</p> <p>[Eine Art Verschwörung gegen Reichsbischof Müller, den man bei obiger Sitzung stürzen wollte.]</p>	<p><u>Scholder</u>, Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Bd. 2 Das Jahr der Ernüchterung 1934 Barmen und Rom. Berlin 1985, 59+62 E</p>
19340206	<p>„Am 6., 8., 11., und 13. Februar 1934 fanden die neuen Verhandlungen in Vatikan statt. Sie waren gekennzeichnet durch das Vorbringen des gegenseitigen Klagematerials und durch die Tatsache, dass man sich über die im Grunde genommen völlige Ergebnislosigkeit durch vollendete Höflichkeit hinweghalf, die wohl in der wechselseitigen Hochschätzung der beiden Verhandlungsführer ihren Grund hatte.</p> <p>Wesentlich Neues trat nicht zutage. Der Kardinalstaatssekretär sprach von der Möglichkeit, dass der Papst ein Weißbuch herausgeben müßte, um der Weltöffentlichkeit ein Bild von der kirchlichen Lage in Deutschland zu geben. Buttmann warnte mit dem Hinweis, dass dann eine dokumentarische Beweisführung für die Sünden des alten Zentrums von deutscher Seite folgen werde. [...] Buttmann betonte von neuem, eine ‚große Flurbereinigung‘ auf dem Gebiete des katholischen Vereinswesens sei nötig, damit man zu einem wirksamen Schutze des eigentlich kirchlich wertvollen Bestandes gelangen könnte.</p> <p>[...] Über den Februarverhandlungen lag ein gewisser lähmender Druck, der offenbar von Hemmungen ausging, die niemand aussprechen wollte. Buttmann hatte nunmehr die Gewißheit, dass seine Position bei Hitler stark geschwächt war. Er hatte aus taktischen Gründen manches verteidigen müssen, was er innerlich keinesfalls billigte. Sein Autoritätsglaube gegenüber Hitler war ins Wanken geraten [...]. Der Kardinalstaatssekretär andererseits war durch mancherlei offenkundige Entgleisungen katholischer Geistlicher, die ihm von deutscher Seite unterbreitet wurden, peinlich berührt.“</p> <p>Der heikelste Punkt der Verhandlungen blieb die Frage der katholischen Jugendverbände.</p>	<p><u>Conrad</u>, Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 106-107 K</p>
19340409	<p>Erneute Verhandlungen zwischen dem Kardinalstaatssekretär und Buttmann. „Die darüber von Buttmann gemachten, natürlich auch zur Vorlage bei Hitler bestimmten Aufzeichnungen lassen – trotz gelegentlicher forscher Wendungen – erkennen, dass es sich bei diesen Besprechungen, die die letzten dieser Art sein sollten, um eine Art ‚Abgesang‘ handelte.“</p> <p>„Der deutsche Vertreter war hier wie stets in einer peinlichen Lage. Er hatte eine Staatsgewalt zu vertreten, die seine Gutgläubigkeit und seinen persönlichen Kredit skrupellos mißbrauchte.“</p>	<p><u>Conrad</u>, Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 109-110 K</p>



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19340618	<p>Es wurde wieder über den Vereinsschutz und die katholischen Jugendverbände verhandelt. Man trennte sich am 19.4. ohne jede klare Perspektive für die Zukunft.</p> <p>Bericht Jansen, Walther:</p> <p>„Denkschrift über die Besprechung zwischen Herrn General Dr. Haushofer und dem Bundesführer der Reichsschaft deutscher Pfadfinder Herrn Walther Jansen in München am Montag, den 18. Juni 1934“:</p> <p>Das Verbot der Reichsschaft deutscher Pfadfinder in den einzelnen Ländern durch die geheime Staatspolizei ist ungerechtfertigt. Die für das Verbot angegebenen Gründe und Vorwände treffen auf kein einziges Mitglied der Reichsschaft deutscher Pfadfinder zu.</p> <p>„Herr Ministerialdirektor Buttmann hat eine günstige Regelung durch den zuständigen Referenten des Reichsinnenministeriums Herrn Oberregierungsrat Dr. Usadel zugesagt.“</p> <p>Usadel hat von sich aus eine Auflösung der Reichsschaft deutscher Pfadfinder für das Reich und in den einzelnen Ländern abgelehnt.</p>	IfZ München MA 1190/1 K
19340803	Buttmann an [Bolko Freiherr] von Richthofen	BA BDC PA Wirth Bl. 8736 K
19341203	o.D. [nach 3.12.1934, mit Zusätzen nach 1937] „Geschäftsordnung des Deutschen Sprachpflegeamtes“, anbei Satzungsentwurf für den nicht eingetragenen Verein „Stiftung Sprachamt“	BA BDC RKK 2102-001-01 K
19341205	<p>Brüggemann an Buttmann:</p> <p>Kriegsleitung habe „nach einem Kampf von zwanzig Monaten“ die Aufnahme Brüggemanns in die NSDAP beschlossen, „nachdem das Kreisgericht ein Urteil dahin gefällt hatte, daß die Einwendungen, die seiner Zeit gegen meine Person von meinen Widersachern bei der Partei gemacht worden waren, nicht stichhaltig seien, und nachdem die Reichsleitung der Partei darauf verfügt hatte, daß mein Aufnahmeantrag vom April 1933 zu Recht bestehe.“</p>	BA BDC PA Brüggemann, Fritz, Bl. 9782 K <sub>Brüggemann</sub>
19341208	<p>Buttmann an Vahlen:</p> <p>Vorlage von Brief Brüggemanns, in dem Brüggemann über Einwände gegenüber seiner Person berichtet. Buttmann beabsichtigt, wenn dies der Fall wäre, „einen zu unrecht Beschuldigten von dem ihm angehefteten Makel zu befreien“.</p> <p>[hsl. Zusatz].</p> <p>Eckhardt an Vahlen 11.12.34:</p> <p>„Durch die Aufnahme Brüggemanns in die Partei hat sich an seiner skandalösen Vorgeschichte nichts geändert.“</p>	BA BDC PA Brüggemann, Fritz, Bl. 9781 K <sub>Brüggemann</sub>
19341217	<p>Vahlen an Buttmann:</p> <p>Gestapo beabsichtige, Buttmann in der Angelegenheit Brüggemann auf Grund vorliegenden Aktenmaterials Informationen zukommen zu lassen.</p>	BA BDC PA Brüggemann, Fritz, Bl. 9783 K <sub>Brüggemann</sub>
19350000	<p>[o.D., 1935?; o.V.] Zusammenstellung der Vorgänge zu Brüggemann:</p> <p>Archivdirektor Wentzcke in Düsseldorf verwendet sich im</p>	BA BDC PA Brüggemann, Fritz, Bl. 9806 K <sub>Brüggemann</sub>



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
Januar 1935 für Brüggemann.	„Brüggemann weist in einem Schreiben am 21. Februar 1934 auf seine propagandistische Tätigkeit in der nationalen Sache gegen die Sonderbündler am Rhein aus dem Jahr 1918/19 hin.“ – Votum von Achelis  „Min.-Dir. Buttmann im R.d.I. empfiehlt ein Gesuch Brüggemanns um Verleihung einer Professur.“ – Votum von Eckhardt: stimmt mit Bericht von Achelis vom 23.2.34 überein, wonach Brüggemann sich seine Parteimitgliedschaften erworben habe, um beruflich Karriere zu machen. Wenn er sich auf seine Abwehrtätigkeit gegen die Separatisten beziehe, zeige das zwar seine Wendigkeit in politischen Dingen, sei aber kein Grund, ihn auf einen Lehrstuhl zu setzen.  Daraufhin sinngemäße Antwort an Buttmann: „... es handelt sich bei Brüggemann um einen ausgesprochenen Konjunkturritter.“	
19350000	Buttmann Generaldirektor der bayerischen Stabi	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Interimsregister. München 2000, 44 P
19350000	Buttmann, Rudolf: Vorwort.	In: <u>Zelle</u> , Arnold: Kampf der Papiersprache! Wege zu gutem Deutsch. Berlin 1935 K
19350000	Die Fünfzigjahrfeier des Sprachvereins:  „Die Antwort, die wir alle in Dresden erhielten, soll abermals mit einem dort gesprochenem Wort Dr. Buttmanns wiedergegeben werden: ‚Wahrlich, wenn der Deutsche Sprachverein noch nicht gegründet wäre, wir müßten ihn heutigentags gründen.‘ [...] Mit der gleichen ruhigen Gewißheit erwarten wir die Bestätigung dessen, was wir von der Stellung des Sprachvereins zum neuen Staat und im neuen Staat wußten. Hatte doch der Verein von Anfang an die Größe von Hitlers Tat freudig anerkannt, freiwillig hatte er einen der bewährtesten Nationalsozialisten an seine Spitze berufen und den Führergrundsatz durchgeführt; immer bewußter stellte er dem Führer des Volkes seine Dienste zur Verfügung, wie sein Wirken stets kein anderes Ziel gekannt hatte als den Dienst am deutschen Volke.“  Buttmann eröffnet die Feier.	<u>Muttersprache</u> 50, 1935, 7/8, 244 K
19350000	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS:  Buchstabe B des >Dt. Gesamtkatalogs< (DGK) erscheint. „Wie kaum ein anderes Projekt war der DGK mit der NS Bibliothekspolitik verbunden.“ Befürworter: Krüss, Uhlendahl, Buttmann, Bick (Österr. Nat. Bibliothek).	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,15 P
19350000	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des Nationalsozialismus:  Buttmann habe in 1. Linie Kummer und Krüss seine Stelle als Generaldirektor in München zu verdanken. [o.Q.]	In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1989, I, 6 P
19350000	o.D. [1935] Finckh, Ludwig: Die Kistensprache [Rez. zu Arnold Zelle: Kampf der Papiersprache].	Stadtarchiv Reutlingen Finckh-Archiv 1360 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	nold Zelle: Kampf der Papiersprache]: Der DSV unter Buttmann „wandte sich kräftig gegen die Einsargung deutschen Sprachguts, Schmidt-Rohr, Hübner, Ewald Geißler und andere rissen Fenster auf, um frische Luft hereinzulassen“.	Archiv 1360 K <sub>DSV</sub>
19350000	Vereinsnachrichten: Buttmann hat Usadel zum stellvertretenden Vorsitz der DSV berufen.	<u>Muttersprache</u> 50, 1935, 2, 63 K
19350521	Frick an REM: Beabsichtigt, Buttmann als Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München. Führer hat zugestimmt. Im Innenministerium vom 01.08. an bereit zu beurlauben. Buttmann hat beantragt, in den einstweiligen Ruhestand versetzt zu werden. Wenn Stellenbesetzung alsbald erfolgen könnte, würde Frick stattdessen. Frick würde darüber hinaus vorläufiger Entbindung zustimmen.	BA BDC Akte „Rsth. in Bayern“ <sup>1</sup> E
19350600	Buttmann „Schied im Sommer 1935 aus dem Ministerium aus wegen Ablehnung der nationalsozialistischen Kirchenpolitik, danach Generaldirektor der ‚Bayerischen Staatlichen Bibliotheken“.	<u>Bohrmann</u> , Hans (Hg): NS- Presseanweisungen der Vor- kriegszeit. Edition und Dokumen- tation. Bd. 2: 1934. München, New York, London, Paris 1985, 82 K
19350603	o.V., „Niederschrift über die Sitzung des Deutschen Sprachpflegeamtes am 3. Juni 1935 in der Reichsschrifttumskammer“ [abgelegt unter „Blunck, Hans Friedrich“]	BA BDC RKK 2102-001-01 K
19350608	Rössner, Hans: Lage und Aufgaben der Germanistik und deutschen Literaturwissenschaft.  [Dossier] Deutscher Sprachverein e.V. (1885) (VA 3003) (Satzung vom 8.6.1935) Ziel: Er pflegt die deutsche Sprache, ihre Reinheit und Schönheit, vertieft das Verständnis für sie, schärft das Sprachgefühl und dient dadurch dem deutschen Volkstum Jahresbeitrag: Zweigvereine und Einzelmitglieder RM 5.-- Sitz: Berlin Hauptgeschäftsstelle: W 30, Nollendorfstr. 13-14 Ständiger Ausschuss: Ministerialdirektor Dr. Buttmann, Vorsitz. Ministerialrat Dr. Usadel Stellvertreter. A. Ruprecht, Geschäftsführer Professor. Dr. A. Götze, wissenschaftlicher Berater. A. Ruprecht, Schriftwalter 450 Zweigvereine mit rund 35000 Mitgliedern (einschließlich Einzelmitgliedern) Vereinsbibliothek: Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, "Muttersprache", Verdeutschungsbücher usw. Im Verlage des Vereins erscheinen außerdem Mitteilungen für Sprachecken und verschiedene Veröffentlichungen auf dem Gebiete der deutschen Sprachwissenschaft.	in: <u>Simon</u> , Gerd (Hg): Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS. Erster Teil. Tübingen 1998, 29-30 P
19350608	o.D. (vor 08.06.35): Einladung Vortrag Buttmann.	BA R 1501/27173/ 2 F

<sup>1</sup> Aus Einzelfällen schließe ich, dass auch die hier zitierten Akten „Reichstatthalter in Bayern“ inzwischen an das BHS in München abgegeben wurden.

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19350611	Kunisch (REM) an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus:  Kunisch bittet um Stellungnahme. „Der Generaldirektor Dr. Reismüller ist [...] auf seiner jetzigen Stelle keineswegs mehr haltbar.“	BA BDC Akte „Rsth. in Bayern“ E
19350700	„Dass die zunehmende Entfremdung zwischen Buttmann und Hitler ein wesentlicher Grund für Hitler war, dem Reichsinnenministerium die kirchliche Zuständigkeit zu entziehen, darf als sicher gelten.“	<u>Conrad</u> , Walter: Der Kampf um die Kanzeln. Erinnerungen und Dokumente aus der Hitlerzeit. Berlin 1957, 133-134 K
19350704	Neumaier, Staatsmin. der Finanzen, an Bayerischen Ministerpräsidenten:  Nach Schreiben REM vom 11.06.1935 soll Ministerialdirektor Buttmann in den einstweiligen Ruhestand versetzt und sodann zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek ernannt werden.  Reismüller vorher in einstweiligen Ruhestand versetzen.	BA BDC Rsth. in Bayern PA Buttmann E
19350711	Bayerischer Ministerpräsident an Rsth. in Bayern:  Fügt den Brief Staatsministerium für Unterricht und Kultus 25.06.1935 bei. Antrag: Unterschied zwischen Gehalt Ministerialdirektor und Generaldirektor ersetzen.	BA BDC Rsth. in Bayern PA Buttmann E
19350830	Teuchert von, Staatssekretär beim Reichsstatthalter in Bayern, an REM:  Bayerisches Ministerium für Unterricht und Kultus teilt mit:  Buttmann bezöge als Generaldirektor 14000 Jahresgehalt + 2016 Wohnungsgeld, „hat bezogen als Ministerialdirektor 18000“ + 2520 Wohnungsgeld.  Nach Erlaß müßte er „Gehalt weiter beziehen“. Unterschied aus Reichsmitteln zahlen. Antrag.	BA BDC Rsth. in Bayern PA Buttmann E
19350921	Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an Staatssekretär und Chef der Präsidialkanzlei:  Vorschlag zur Ernennung von Ministerialdirektor im Reichs- und Preußischen Ministerium des Inneren Dr. Rudolf Buttmann zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek in München.  04.07.1885 geboren.  1907 juristische Universitätsabschlußprüfung.  1909 bibliothekarische Fachprüfung an der Bayerischen Staatsbibliothek München mit Note „gut“ (II).  1910 Doktorpromotion mit „cum laude“ an der Universität München.  05.08.1908 zum Vorbereitungsdienst an der bayerischen Staatsbibliothek zugelassen.  01.09.1910 Bibliothekbeamter.  01.03.1912 Kustos, später Oberbibliothekar des Bayerischen Landtags.	BA ZA V 100, Bl. 529-530 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	Mitglied der NSDAP.	
19350921	Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an Staatssekretär und Chef der Präsidialkanzlei:  Übersendet den Vorschlag zur Ernennung Buttmanns zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek in München und die Bestallungsurkunde. Bittet die unterschriftliche Vollziehung der Bestallung durch den Führer und Reichskanzler herbeizuführen.	BA ZA V 100 K
19350928	Staatssekretär und Chef der Präsidialkanzlei an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung:  „Die vom Führer und Reichskanzler am heutigen Tage vollzogene Urkunde über die Ernennung des Ministerialdirektors Dr. Rudolf Buttmann zum Generaldirektor an der Bayerischen Staatsbibliothek in München habe ich unmittelbar dem Herrn Reichs- und Preußischen Minister des Inneren übersandt, damit die Herrn Dr. Buttmann gleichzeitig mit der Urkunde über seine Versetzung in den einstweiligen Ruhestand und einem Dankschreiben des Führers überreicht werden kann.“	BA ZA V 100, Bl. 531 K
19351024	Kummer (REM) an [?]:  08.09.1935 Buttmann zum Generaldirektor an der Bayerischen Staatsbibliothek in München ernannt. Gleichzeitig mit Versetzung in den einstweiligen Ruhestand und Dankschreiben des Führers Buttmann aushändigen.	BA BDC Rsth. in Bayern PA Buttmann E
19360100	Harrassowitz, Hans / Leyh, Georg / Schultze, Walther: Zum neuen Jahrgang:  „In diesem Sinne bedeutet es für unsere Zeitschrift Ehre und Gewinn, dass Herr Generaldirektor Dr. Buttmann, Leiter einer Bibliothek von besonders ruhmreicher Vergangenheit und zugleich an hervorragender Stelle tätig an der vor unseren Augen sich vollziehenden Neugestaltung Deutschlands, sich bereit erklärt hat, in die Schriftleitung einzutreten und an der Lösung der dem Zentralblatt für Bibliothekswesen gestellten Aufgaben führend mitzuwirken.“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 53, 1/2, Januar/Februar 1936, 21 P
19360917	Bibliogr. Institut an Basler:  „Für den ersten Band des Grossen Meyer benötigen wir noch dringend eine Aufnahme des Herrn Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek Buttmann [...]“  [hsl. Zusatz Basler 19.9.] Buttmann gebeten, muss sich [...] neu aufnehmen lassen, da für das Bild Hoffmanns Eigentumsvorbehalt vorliegt. An BI mitgeteilt.“	IdS Mannheim NL Basler III K
19360925	Bibliogr. Institut-Bildstelle an Basler:  Danke für Mitteilung vom 21.09.1936.  „[...] freuen uns außerordentlich, dass sich Herr Generaldirektor Buttmann eigens für uns photographieren lassen will“.	IdS Mannheim NL Basler III K
19370600	Vereinsnachrichten, die Stuttgarter Hauptversammlung:  „Darauf stellt Dr. Buttmann noch einmal die Lage des Sprachvereins dar, inhaltlich das am Vormittag gesagte wiederholend.“	<u>Muttersprache</u> 52, 6, 1937, 256 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	Er wisse, dass er in den 4 Jahren seiner Leitung vom Vertrauen der Mitglieder getragen gewesen sei. Er sei sich bewußt, auch in seiner Sprachvereinsarbeit mit reinem Willen den Grundlagen des Dritten Reichs Adolf Hitlers einen Beitrag zu liefern.“	
19370223	„Nachmittags beim Führer erneut Konferenz über die Kirchenfrage: der Führer entwickelt nochmal in großen Zügen das ganze Problem. Bekenntnisfront scheint Wahlethaltung zu wollen. Sie darin ganz ins Unrecht setzen und eine Gruppe halten, mit der wir den Kampf gegen diese Verräter führen können. Dann Trennung von Kirche und Staat, Kündigung des Konkordats, damit wir da auch für alle Eventualfälle freie Hand haben. Nicht Partei gegen Christentum, sondern wir müssen uns als die einzig wahren Christen deklarieren. Dann aber mit der ganzen Wucht der Partei gegen die Saboteure. Christentum heißt die Parole zur Vernichtung der Pfaffen, wie einstmalig Sozialismus zur Vernichtung der marxistischen Bonzen...“	<u>Fröhlich</u> , Elke (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Sämtliche Fragmente. Teil I Aufzeichnungen 1924-1941. Band 3 1.1. 1937 – 31.12.39. München 1987, 55 P
19370503	Sievers an Himmler:  „Folgende Persönlichkeiten bemühen sich, die Deutsche Akademie in ihre Einfluß-Sphäre zu bekommen: Gauleiter Bohle, Botschafter Ribbentrop, Generaldirektor Buttmann. Da das Auswärtige Amt jedoch eine politische Persönlichkeit als Präsident nicht wünscht, wurde neuerlich als Präsident vorgeschlagen: der frühere Reichsminister Gessler, Professor von der Leyen, Hans G. Kolbenheyer.	BA NS 21/691 K
19371021	Metz an Buttmann:  Ochs [= Vorsitzender DSV Freiburg] hat es abgelehnt, für die Verbreitung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ von Ewald Geißler einzutreten, wegen Unmöglichkeit, „an Hebel [= Johann Peter Hebel, alemann. Dichter] einen Maßstab anzulegen wie an einen preußischen General der Freiheitskriege“, im Anhang Abschrift aus der Flugschrift.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371022	Karl Frank an Buttmann:  Bitte, Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler in den Abschnitten über Johann Peter Hebel zu überprüfen.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371025	Buttmann an Frank:  Befürwortung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler in allen Abschnitten.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371029	Metz an Buttmann:  Nochmalige Bitte um Verhindern der Verbreitung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler wegen der Behandlung Johann Peter Hebels.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371203	Wacker an Buttmann:  Kündigung der Mitgliedschaft beim DSV wegen der Verbreitung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371203	Wacker an Landesleitung Reichsschrifttumskammer:  Beschwerde wegen der Flugschrift „Sprachpflege als Rassen-	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	pflcht“ des Ewald Geißler und der Darstellung Johann Peter Hebels.	
19371215	Landesleitung Reichsschrifttumskammer an Löffler, Fritz:  Beschwerde wegen der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler und der Darstellung Johann Peter Hebels, Ablehnung weiterer Zusammenarbeit von DSV und Reichsschrifttumskammer.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371215	Landesleitung Reichsschrifttumskammer an Präsident der Reichsschrifttumskammer:  Beschwerde wegen der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler und der Darstellung Johann Peter Hebels, wegen Schädigung des kulturpolitischen Ansehens des Hebelpreises, gestiftet vom Reichsstatthalter von Baden.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371223	Fritz Löffler an Johst:  Änderung des Darstellung Beschwerde Johann Peter Hebels in der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ des Ewald Geißler beschlossen.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19371225	Fritz Löffler an Johst:  Bereitschaft Geißlers, Fassung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ und die Darstellung Johann Peter Hebels zu ändern.	BA BDC, PA Geissler K <sub>Geissler</sub>
19380000	Buttmann, Rudolf: Bayern und seine Bibliotheken.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> , 55, 1938, 413-428 K
19380308	Goebbels Tb:  „Beim Führer zu Mittag. Er schimpft mächtig gegen die Sprachreiner. Buttmann bekommt dabei schwere Seitenhiebe. Diese Leute würden unsere ganze Sprache verhunzen. Ich werde dagegen nun ein letztes Verbot erlassen.“	<u>Fröhlich, Elke</u> (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. Teil I Aufzeichnungen 1923-1941. Band 5 Dezember 1937 - Juli 1938. München 2000, 194 E
19380826	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des Nationalsozialismus:  Buttmann verweigert Ernst Goldschmidt nach dessen Entlassung nicht nur die Rezension seines Buches über Münzer, sondern bricht auch die Tauschbeziehungen zum Warburg-Institut in London ab, an dem Goldschmidt untergekommen war.	In: <u>Vodosek, Peter / Komorowski, Manfred</u> (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1989, I, 9 P
19390000	Komorowski, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS:  Buttmann sendet „enthusiastische Grußworte nach Böhmen und Mähren.“	In: <u>Vodosek, Peter, Komorowski, Manfred</u> (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I, 20 P
19390500	Buttmann, Rudolf: Grusswort nach Böhmen und Mähren:  „Tiefbewegt danken wir dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler dafür, dass er zunächst unsere sudetendeutschen Brüder heimholt und dann, dem Antrag des letzten Präsidenten der tschechoslowakischen Republik entsprechend, Böhmen und Mähren unter den Schutz des mächtig wiedererstarkten, des nationalsozialistischen Deutschen Reiches gestellt hat.“  „Hauptstätten deutscher Kultur wie Leipzig, Bayreuth, Nürnberg, Wien, auch München, sind heute der Gefahr eines plötz-	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56, 5, Mai 1939, 221-224 K



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	<p>lichen Luftangriffs in viel geringerem Maße ausgesetzt als früher.“</p> <p>„Er [Gesichtspunkt der Erstarkung Deutschlands] mag in einer Zeit vorangestellt werden, die von Drohungen und Kriegsgeschrei von außerhalb widerhallt, während Deutschland selbst mit einer Hingebung und in einem Zeitmaß wie nie zuvor an seinem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, staatlichen und kulturellen Auf- und Ausbau arbeitet und damit dem inneren und äußeren Frieden unbeirrbar dient.“</p> <p>Bibliothek der Deutschen in Reichenberg „die umbrandete Hochburg deutscher Geistesarbeit im Sudetenland“</p> <p>Zu Rilke, Kolbenheyer, Ginzkey Strobl (Karl Hans), Molo, Haas (Rudolf), Watzlik, Hohlbaum und Pleyer (Wilhelm):</p> <p>„Dass ihre so lange schwer gefährdete Heimat nunmehr für alle Zeiten heimgekehrt ist ins Reich und allezeit unter seinem Schutz und Schirm stehen wird, das danken wir aus tiefstem Herzensgrunde dem großen Sohne der deutschen Ostmark, dem Führer Adolf Hitler!“</p>	
19390504	<p>Reichsdozentenbundführer an Gauleitung München:</p> <p>Will Buttmann zur Beratung auf dem Gebiet des Bibliothekswesens heranziehen. Bitte um Gutachten.</p>	BA BDC PK PA Buttmann E
19390607	<p>BEST (Gaupersonalamtsleitung – Gauhauptstellenleiter) an den NSD-Dozentenbund:</p> <p>Buttmann ist Altpg. „Er genießt in vollem Umfang das Vertrauen des Gauleiters und dürfte sich eine politische Beurteilung erübrigen.“</p>	BA BDC PK PA Buttmann E
19390627	<p>Reichsorganisationsleiter der NSDAP-Hauptorganisationsamt München, Fragebogen für Pg. „Parteistatistische Erhebung 1939“. Vordr. + hsl.</p> <p>Spätestens bis 03.07.1939 zustellen.            Goldenes Ehrenabzeichen: Ja.            Mitglied des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland.            Berufsverbände: Mitglied führend tätig.            Sonstige Vereine: [hsl] Deutscher Sprachverein, Goethe-Gesellschaft, Deutsche Akademie.</p>	BA BDC PK PA Buttmann E
19390928	<p>Programm der DA-Hauptversammlung München:</p> <p>Do 28.09., 9h (Bayer. Stabi): „Eröffnung der Ausstellung &lt;Die Entwicklung der deutschen Schrift&gt; durch Generaldirektor Dr. Rudolf Buttmann.</p>	BA NS 15/310 Bl. 0355411f E
19400000	<p>Buttmann, Rudolf: Sprachpflege im Dritten Reich. Gedanken über Gestaltetes und Erstrebtes.</p>	<u>DA-Mitteilungen</u> 15, 1940, 44-50 K <sub>Sprachamt-HT</sub>
19400800	<p>„Generaldirektor Dr. Rudolf Buttmann, München, wurde als Vorsitzter des Deutschen Sprachvereins in den Großen Rat der Deutschen Akademie berufen.“</p>	<u>Muttersprache</u> 55, 8, August 1940, 125 K
19401204	<p>Buttmann an K-Gaupersonalamtsleiter:</p> <p>Antrag auf Dienstausszeichnung der NSDAP.</p>	BA BDC PK PA Buttmann E
19401220	<p>K-Gaupersonalamtsleiter an Buttmann:</p> <p>Buttmann als Reichsredner tätig und hat einen Dienstrang der</p>	BA BDC PK PA Buttmann E



Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	Reichsleitung inne.	
19410000	„Sprache“, [darin Auszüge aus Buttman, Rudolf Hermann: „Die Sprache, ein Kampfmittel unserer Zeit“ / Wunsch, Herbert: „Die Sprache des neuen Geistes“ / Krieck, Ernst: „Vom Deutsch des deutschen Sprachvereins“] [abgelegt unter „NS-Sprache“]	In: <u>Wulf, Joseph</u> : Kultur im Dritten Reich. Bd. 2 Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main/Berlin 1989. S. 372-3 P
19410000	Buttman, Rudolf: Die Sprache, ein Kampfmittel unserer Zeit.	<u>Jahrbuch der Deutschen Sprache</u> 1, 1941, 7-8 P
19410000	Buttman: Mitglied der Forschungsabteilung „Judenfrage“ im Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands.	<u>Weinreich, Max</u> : Hitler's Professors. NY 1946, 48 K
19410117	Gaupersonalamtsleiter an Wagner beim Reichsorganisationsleiter der NSDAP:  Gauleiter hat entschieden: Buttman hat Auszeichnung verdient, obwohl nicht ständig aktiv.	BA BDC PK PA Buttman E
19410204	Marrenbach, Fritz, Oberdienstleiter der NSDAP, an Wagner, Adolf, Gauleiter München-Oberbayern:  Wagner habe den Antrag Buttmans auf Dienstauszeichnung der NSDAP befürwortet. Buttman erfüllt aber nicht die Voraussetzungen. Antrag an StF weitergegeben.	BA BDC PK PA Buttman E
19410820	Stein, Günter an Mylius (SD)  Abbildung (bei Eröffnung der neuen Krakauer Stabi) in Anwesenheit von Krüss, Vahlen, Buttman, Heigl, Leyh u.a. thematisierte das Abmontieren von Regalen [durch SD, den er nicht nennt], was durch Eingreifen des Generalgouverneurs wieder rückgängig gemacht werden musste. Nicht auszuschließen, dass das die Stellung der Bayrischen Stabi zum SD „entscheidend mitbestimmt.“	Meżyński, Andrzej: Kommando Paulsen. Organisierter Kunstraub in Polen 1942-45. Köln 2000, 141f P
19420409	o.V. Av: Protokoll der Besprechung im REM Sitzung 9.4.42:  Kummer gibt Übersicht zur Vorbereitung der Tagung. Imhoff: „Nach dem Erlaß des Rmin. Dr. Lammers sollen bis auf weiteres keine Tagung[en] stattfinden. Bei Genehmigung von Tagungen müsse ein strenger Maßstab angelegt werden.“. Dahnke: „...von dem Erlaß d. Min. Lammers bisher nichts bekannt...“ Buttman: keine Ausländer. Krüss: Kriegswichtig wg. ausl. Lit., v.a. Beschaffungsprobleme. „Nur durch Beziehungen zu beschaffen.“ „Es darf nicht wieder 15 Jahre dauern, bis die Beziehungen wieder in Gang kommen.“ Lücken in der Lit. werden zu groß. Beschränkung auf Dokumentation. Prinzhorn: „...die Bibliothekare sind kriegswichtig, z.B. im Einsatz im Westen und im Osten. Wenn sich die Bibliothekare nicht um die Büchereien der besetzten Gebiete gekümmert hätten, wäre uns Vieles verloren gegangen.“ Kummer: Hauptinteresse des Ministers ist die Dokumentation, nicht die Büchereien. „Unsere kriegswichtigen Probleme dürfen auf der Tagung nicht angerührt werden.“ [wegen der Wirkung im Ausland?] Imhoff: Was kriegswichtig, entscheidet Promi. „... wie soll dann die Kriegswichtigkeit dargetan werden?“ Becker: „Wir wollen aus der Tagung keine fachlichen Gewinne erzielen.“ „... kulturpolitische Angelegenheit.“ „...vorführen, was wir zur Sicherung der ausländischen Bibliotheken getan haben.“ Bsp.: Pariser Nationalbibliothek. Dahnke + Kummer: Dokumentationstagung ohne Bibliothekare. Volksbibliothekare 1943. Krüss: „Es	BA 4901 REM 2785 Bl. 541-3 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	wird sehr begrüßt, wenn das gesamte Ausland erfährt, daß sich z.B. die Kriegsgefangenen Franzosen an dt. Bibliotheken betätigen.“ Imhoff: Pressemitteilungen über Tagungen sehr beschränkt. Frank: „rein dt. Tagung der DGD.“	
19420410	Krüss an REM: Überprüfung der Ausländer zu reduzieren, weil nur Dokumentationstagung. Zu Schwarber, Basel: „... nachzutragen, daß auch der Generaldirektor der Bay. Stabi, Dr. Buttman, sich aus naher Kenntnis der Person entschieden zugunsten des Dr. Schwarber erklärt hat.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 548 K
19420921	[1942] 21.09 DGD Prospekt:  Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation vom 21. bis 24. September 1942 in Salzburg Hotel Mirabell, Schwarzstrasse 4.  Teilnehmerverzeichnis u.a.: Abb., Buttman, P. Heigel, Horn (Parteiämliche Prüfungskommission), Juchoff, a. Jürgen, von Keltsch (Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit Berlin), H. Dähnhardt, Dittel, H. Dominik (Chefingenieur), W. von Kielpinski, H. Killer, Kohlhaufen (Erster Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg), Krüß, Kummer, G. Leyh, o. Frank, H. Fuchs, K. Fuchs, M. Godet (Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern), j. Goebel, W. Gülich, Hausleiter, Mehne, Nischk, Parey, Pflücke, Predeek, Prinzhorn, H. von Renesse (NS-Bund deutscher Technik), H. Richter (Arbeitswissenschaftliches Institut der Deutschen Arbeiterfront), Rust, G. A. Scheel (Gauleiter), R. Schreiber (Archivar der Stadt Prag), W. Schuster, J. Stummvoll, Uhlendahl, Wender (Bibliothek des AA), E. Zipfel.	BA R 55 / 1243 Bl. 185-187 K
19420923	Sievers an Altheim:  Hat versucht die Handschrift „Cod. Monacensis latinus 10291“ für Alheim zu besorgen. Diese befindet sich aber nicht mehr im Gebäude der Bayerischen Staatsbibliothek. „Sie wurde an einen Bergungsort verbracht. Es ist dem Generaldirektor der Staatsbibliothek nach den von ihm streng zu beachtenden Richtlinien zur Durchführung des Luftschutzes nicht möglich, das Buch zu entleihen.“	BA NS 21/970 K
19440000	Buttman, Rudolf [Rez. zu:] DAWI in Verbindung mit der UB Leipzig hg v Prinzhorn: Europa-Bibliographie. Bd. 1-5 Leipzig	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 60, 1943 / 44, 276 P
19440219	Bergdolt, Hauptgemeinschaftsleiter der NSDAP München, an Gaupersonalamtsleiter:  Buttman, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, nicht in der Bewegung aktiv. Zuständige Kreisleitung lehnt Buttman ab, verstehe nicht „dass dieser Pg., der sich überhaupt nicht aktiv in der Partei betätigt, noch Mitglied des Großdeutschen Reichstages ist. Sein Antrag auf Verleihung der Dienstauszeichnung wurde seinerzeit durch den Führer abgelehnt.“	BA BDC PK PA Buttman E
19440219	Bergdolt: Politische Beurteilung des Ministerialdirektors Buttman.  + Ergänzung lt. Pg. Gerdes.	BA BDC PK PA Buttman E
19450000	[Artikel] Buttman:	<u>Grüttner, Michael</u> : Biographisches Lexikon zur nationalsozialisti-

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
	Internierungshaft.	schen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, 34 P
19470100	Dressler, Fridolin: Die Bayerische Staatsbibliothek im Dritten Reich.  Buttmann stirbt im Jan 47, nachdem er während der Lagerhaft noch versucht hat, das Fazit seiner Amtszeit als Generaldirektor umfassend darzustellen.	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1989 I, 76 P
19470125	Buttmann stirbt	In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19480000	Kummer an Ley, o.D. [etwa 1948?]:  Darstellung, „daß eine starke Gruppe von Befürwortern [des Deutschen Gesamtkatalogs] wie etwa Krüß, Uhlendahl oder Buttmann sowie das Propagandaministerium den ohnehin nicht so einflußreichen Skeptikern gegenüberstand.“ [Zitat aus Komorowski]	Nachlass Leyh, erwähnt in: <u>Komorowski</u> , Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Nationalsozialismus. In: <u>Vodosek</u> , Peter / Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Teil I: Vorträge des Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte; 5 (= Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 16). Wolfenbüttel 1989. S. 1-23. (hier: 16) P
19580000	Buttmann, Günther: Randbemerkungen zur Geschichte der Bayer. Staatsbibliothek in den Jahren 1935-1945. Eine Entgegnung:  Buttmann hat seinen Amtsvorgänger Reismüller von seinem Posten nicht verdrängt.  „Mein Vater erfuhr von der Amtsenthebung Reismüllers erst, als diese bereits vollzogen war. Er suchte daraufhin um seinen Abschied vom Amt eines Ministerialdirektors, das er im damaligen Reichsinnenministerium bekleidet hatte, nach und bewarb sich in aller Form um die neu zu besetzende Stelle, die er zum 1. Oktober 1935 erhielt. Dieser Sachverhalt ergibt sich eindeutig aus Tagebuchnotizen meiner Mutter vom Jahre 1935“.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie</u> V, 1958, 164-166 K
19650000		<u>Zipfel</u> F.: Kirchenkampf in Deutschland. Religionsverfolgung und Selbstbehauptung der Kirchen in der nationalsozialistischen Zeit. Berlin 1965
19690000		<u>Conway</u> J. S.: Die nationalsozialistische Kirchenpolitik 1933-1945. Ihre Ziele, Widersprüche und Fehlschläge. München 1969
19770000	[G. B. Sohn Rudolf Buttmanns. Ratzel war ein Vorläufer Karl Haushofers]	<u>Buttmann</u> , Günther: Friedrich Ratzel. Leben und Werk eines deutschen Geographen. Stuttgart

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Informationsquelle
19850000	Buttmann, Rudolf, Dr. rer. pol., Gen.-Dir. München Staatsbibliothek. Mitglied des Reichsbeirats für Bibliotheksangelegenheiten, Vorsitzender der Kommission für die bibl. Fachsprache in München.	deutschen Geographen. Stuttgart 1977  In: <u>Habermann</u> , Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke: Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980. (ZS. für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 42) 1985, 44-45 P
19890000	Dressler, Fridolin: Die Bayerische Staatsbibliothek im Dritten Reich:  Ausführlich zu Kummer und Buttmann. Kummer Generalreferent im REM „eine Schlüsselstellung für die NS-Bibliothekspolitik.“ Zugl. Funktionär des SD. [BHSA München PA MK 45478 + MF 68415 – Bundesverwaltungsgericht: Entscheidung vom 25.2.1962 II C 178.59].	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1989 I, 56 f. P
19900000	Rebentisch, Dieter: Die Staatssekretäre im Reichsministerium des Inneren 1933-1945. Anmerkungen zu Struktur und Wandel der Ministerialbürokratie,	In: <u>Michalka</u> , Wolfgang (Hrsg.): Der Zweite Weltkrieg: Analysen, Grundzüge, Forschungsbilanz., München 1989, 260-74 K